



Aus Minsk an den Hochrhein

Dank Belarus: Countertenor Vereshagin mit Solistinnen auch in Bad Säckingen

Fünf Solistinnen, vier Dozentinnen und der Countertenor Roman Vereshagin von der staatlichen Michael-Glinka-Akademie und dem Konservatorium in Minsk (Weißrussland) geben am Montag, 22. März, ab 20 Uhr ein Freundschaftskonzert im evangelischen Gemeindehaus in Bad Säckingen, Rheinallee 15. Das Repertoire umfasst sowohl klassische Stücke wie Arien von Bach, Händel und Vivaldi, als auch russische und belarussische Volkslieder.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Kontaktprogramms Belarus gefördert von der Robert-Bosch-Stiftung und organisiert von der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO). Es geht neben der Musik auch ums Kennenlernen und Kontakte knüpfen, weshalb die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen mit den Musikern besteht. Dolmetscher werden anwesend sein.

Wie lebt man eigentlich heute in der letzten Diktatur Europas? Gibt es Perspektiven? Mit dem Ziel ein differenzierteres und auch etwas positiveres Belarus-Bild in der Region Hochrhein/Schwarzwald zu vermitteln und den informellen Austausch zwischen Akteuren der Zivilgesellschaft aus beiden Ländern zu fördern, hat der Verein „Zukunft für Ritschow – Leben nach der Tschernobyl in der Region Gomel“ drei Freundschaftskonzerte am Hochrhein organisiert. Am Donnerstag, 25. März, 20 Uhr, treten die Musiker im Schlosskeller in Tiengen auf, am Freitag, 26. März, 20.30 Uhr, im H95-Raum für Kultur in Basel, Horburgstraße 95.

Valentina Gontscharuk hat ihre Begabung mit Preisen bei vielen Musikwettbewerben bestätigt bekommen. Anna Meljanez spielt seit mehreren Jahren mit professionellen Musikgruppen zusam-

men. Auch ihre Kommilitonin Alexandra Kolatschova blickt auf zahlreiche Teilnahmen an nationalen und internationalen Wettbewerben. Tatjana Chanezkaja spielt Violine und liebt das Instrument immer für dessen schönen Klang. Alisa Misseva studiert Gesang. Ihre Mutter hat ihr Kinderlieder vorgesungen, als sie noch ein Baby war. Das hat ihre Seele berührt. Sie möchte Opernsängerin werden. Roman Vereshagin wird vom Verein gefördert, damit er überhaupt die Akademie besuchen und später eventuell zum Konservatorium nach Minsk wechseln kann.

Für die meisten jungen Leute ist es die erste Reise nach Westeuropa. Der Verein „Zukunft für Ritschow“ will jungen Studenten eine Chance geben, die ersten Schritte auf der internationalen Bühne im Ausland zu machen.